



Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Schulen
und Studienseminaren

Konzept

Starke Stimme – erfolgreich im Beruf

Präventionskampagne
„Stimme – Lärm – Akustik“

Az.: 22 - 40 182/6-a

18.06.2018



Niedersächsisches
Kultusministerium

INHALT

1	Vorbemerkung/ Zielsetzung	3
2	Bausteine der Kampagne	3
2.1	Bestehende AuG-Angebote im Bereich „Stimme-Lärm-Akustik“	3
2.2	Seminare „Prävention von Stimmstörungen“	5
3	Umsetzung der Kampagne	5
3.1	Verknüpfung der Angebote.....	6
3.2	Durchführung der Stimmschulungen	6
4	Bekanntmachen der Kampagne	8
5	Evaluation.....	9
Anlage 1	Zahlen, Daten, Fakten aus dem AuG - Unterstützungs- und Beratungsangebot	11

1 Vorbemerkung/ Zielsetzung

Lärm in Schulen belastet sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch alle Beschäftigten an Schulen und Studienseminaren. Die Ursachen sind komplex und Lärmverringerung bzw. -vermeidung sind bereits seit vielen Jahren wichtige Beratungsschwerpunkte in den umfassenden Gefährdungsbeurteilungen an Schulen und Studienseminaren in Niedersachsen.

Ungünstige Akustik in Unterrichtsräumen sowie verschiedene Störgeräusche während des Unterrichts können eine grenzwertige Belastung, teils sogar dauerhafte Überlastung des Stimmapparates einer Lehrkraft darstellen. Kommunikationsprozesse im Unterricht werden negativ beeinflusst, Lernerfolg und Unterrichtsqualität leiden. Der pädagogische Prozess und akustische Arbeitsbedingungen beeinflussen sich direkt.

Die Präventionskampagne „Stimme – Lärm – Akustik“ startet mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 und ist für den Zeitraum von zwei Jahren konzipiert. Sie hat das Ziel alle Beteiligten an Schule zu sensibilisieren, Prävention in der Lebenswelt „Lernen“ zu implementieren und nachhaltig zu festigen. Das Präventionsgesetz (§ 20a SGB V) ermöglicht, Leistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention in Schulen und an Studienseminaren zu fördern und insbesondere den Aufbau und die Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen zu unterstützen.

2 Bausteine der Kampagne

Die geplante Präventionskampagne setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen.

2.1 Bestehende AuG-Angebote im Bereich „Stimme-Lärm-Akustik“

Auf der Basis der DGUV Vorschrift 2 wurde im Jahre 2012 das Unterstützungssystem „Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Schulen und Studienseminaren“ neu konzipiert und entsprechende Leistungspakete entwickelt. Die Leistungspakete umfassen sowohl die Grundbetreuung als auch die betriebsspezifische Betreuung von Schulen und Studienseminaren.

Bei der umfassenden Gefährdungsbeurteilung, die jede Schule und jedes Studienseminar durchführt und regelmäßig fortschreibt, werden diese Belastungsfaktoren im Feld Lärm, Akustik und Stimme durchgehend problematisiert. Mit Hilfe des bugis-Fragebogens werden bereits seit vielen Jahren systematisch und umfassend Belastungen und Gefährdungen der Landesbediensteten erhoben.

Deshalb spielen sie in den professionsübergreifenden Leistungspaketen eine wichtige Rolle, z.B. in den Bereichen

- Verhältnisprävention
- Allgemeine Beratung
- Arbeitsplätze mit besonderen Risiken
- Betriebliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen
- Besondere betriebsspezifische Bedingungen beim Personaleinsatz
- Arbeitsmedizinische Vorsorge

Folgende Beratungs- und Unterstützungsleistungen für die Präventionskampagne werden u. a. angeboten von

a) den Fachkräften für Arbeitssicherheit

- Lärm im Unterricht, Entwicklung von Lösungskonzepten inklusive didaktischer Maßnahmen
- Lärmbelastung in speziellen Bereichen (z.B. Werkstätten, Sportunterricht, Musikunterricht)
- Akustikberatung
- exemplarische, orientierende Messung von Nachhallzeiten
- Schalldruckpegelmessungen
- Ermittlung und Beurteilung der Lärmexposition
- Lärmampeleinsatz
- Bauberatung unter Beachtung einer lernförderlichen Raumakustik (Sanierung und Neubau)

b) den Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmedizinern

- Individuelle Beratung bei Stimmstörungen
- Beratung/ Stellungnahme zu Hilfsmitteln
- Info zu Stimmschulung und Stimmseminaren
- Beratung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

c) den Arbeitspsychologinnen und Arbeitspsychologen

- Individuelles Coaching und Beratung
- Beratung zu den physischen und psychischen Auswirkungen von Lärm im Unterricht (Sprachverständlichkeit, Lärmstress, ...) im Rahmen der umfassenden Gefährdungsbeurteilung
- SchiLF zu den Themen Stress und Selbstregulation
- Workshop zum Thema Stimme – Persönlichkeit – Psyche
- Begleitung von Teilnehmungsgruppen
- Schulleitungsfortbildungen

d) den Beauftragten für Suchtfragen

- Umgang mit Stress aufgrund von Lärm allgemein
- Suchtverhalten als Reaktion auf Stress
- Begleitung von Teilnehmungsgruppen

Zusätzlich bietet die Niedersächsische Landesschulbehörde den Schulen ein umfangreiches Beratungssystem in den Bereichen Schulpsychologie, Schulentwicklungsberatung, Unterrichtsentwicklung usw. an.

Ergänzend zu den umfangreichen Beratungen und Unterstützungen in den Bereichen Lärm, Akustik und Stimme im Rahmen des gesetzlichen Arbeitsschutzes geht es bei der Präventionskampagne in erster Linie um die Sensibilisierung für die Entstehung von Belastungen im Bereich Stimme durch ungünstige akustische Arbeitsbedingungen und Lärm in der Schule. Die Stimme

der Lehrkraft als wichtiges Berufswerkzeug soll durch die Kampagne weiter in den Vordergrund gerückt werden.

2.2 Seminare „Prävention von Stimmstörungen“

Zum Thema „Prävention von Stimmstörungen“ wurde bereits 2012 ein Konzept und ein Curriculum für Stimmseminare erstellt, auf dessen Grundlage Inhouse-Seminare (Stimmschulung eines Kollegiums in der eigenen Schule) und Seminare der Regionalen Lehrkräftefortbildung (Stimmschulung von Landesbediensteten verschiedener Schulen an einem externen Lernort) durchgeführt wurden. Eine Evaluation über den Zeitraum vom März 2015 bis Dezember 2016 ergab sowohl eine überwiegend positive Bewertung der Teilnehmenden als auch eine hohe präventive Wirkung in Bezug auf das Stimmprofil der Berufssprecherinnen und Berufssprecher (siehe Anhang). Dieses Angebot soll nun noch stärker in das Gesamt-Beratungsangebot „Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Schulen und Studienseminaren“ eingebunden und mit den übrigen Themen verknüpft werden.

Die zweitägigen Seminare (16 Unterrichtsstunden) beinhalten die Analyse des Sprechverhaltens der Teilnehmenden in konkreten Sprechsituationen, vermitteln die Praxis der Stimmtechnik und bieten ein individuelles Coaching für die Stimme im Berufsalltag. Neben einer objektiven Stimmanalyse und der Vermittlung von anatomischen und funktionalen Grundkenntnissen der Stimmbildung beinhaltet das Seminar einen wesentlichen Zeitanteil für individuelles Stimm-Training, Beratung und „Training on the job“.

- **Seminare im Rahmen der Regionalen Lehrkräftefortbildung**

Seminarangebot für Beschäftigte verschiedener Schulen/Schulformen

Die Kompetenzzentren in Niedersachsen organisieren im Rahmen der Regionalen Lehrkräftefortbildung offene, zweitägige Seminarangebote für Lehrkräfte aller Schulformen.

- **Inhouse-Seminare**

Abrufangebot

Für Kollegien/Teilkollegien einer Schule ist das Angebot als Inhouse-Seminar buchbar. Das Seminar findet dann in den eigenen Räumlichkeiten der Schule vor Ort statt.

3 Umsetzung der Kampagne

Mit den verschiedenen Bausteinen der Präventionskampagne „Stimme – Lärm – Akustik“ sollen die unmittelbaren Auswirkungen von Lärm und nicht zuletzt die möglichen dauerhaften Beeinträchtigungen auf das Lernen und die Kommunikation in der Schule verdeutlicht werden.

Dabei geht es zum einen darum, die Ursachen für die Entstehung von Lärm zu reduzieren. Zum anderen sollen aber auch die Akteure (im Wesentlichen die Lehrkräfte) für das Thema sensibilisiert werden, so dass sie in die Lage versetzt werden, geeignete Maßnahmen zu treffen, um eine ungünstige Lärmentwicklung als solche zu erfassen und gezielt auf diese zu reagieren. Neben dem Effekt der besseren Kommunikation zwischen Schülern und Lehrkräften kann das

bessere Sprachverständnis zu besseren Lernerfolgen auf Seiten der Schülerinnen und Schülern führen.

Während der Präventionskampagne „Stimme – Lärm – Akustik“ sollen diese Themen nachhaltig in das Bewusstsein aller Akteure in Schule (den lehrenden wie den lernenden) eingehen. Die eigenen Gestaltungsspielräume sollen verdeutlicht, trainiert und entsprechende unterstützende Maßnahmen vermittelt werden. Der präventive Ansatz dient dem langfristigen Gesundheitserhalt und der Gesundheitsförderung im Setting Schule.

3.1 Verknüpfung der Angebote

Den ca. 2800 Schulen und ca. 50 Studienseminaren des Landes Niedersachsen stehen nahezu 100 Beraterinnen und Berater (Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner, Arbeitspsychologinnen und -psychologen, Beauftragte für Suchtfragen) über das System „Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement in Schulen und Studienseminaren“ zur Verfügung.

Diese Beratergruppen haben sich im Februar 2018 in einer dreitägigen landesweiten Tagung intensiv mit den Themen der Präventionskampagne: „Stimme – Lärm – Akustik“ beschäftigt. Dabei wurden die vorhandenen Angebote der vier Beratergruppen gesammelt und miteinander in Bezug gesetzt, Synergien wurden identifiziert und abgestimmt mit dem Ziel, das landesweite Angebot von Stimmschulungen mit den vorhandenen Angeboten bestmöglich zu verknüpfen.

3.2 Durchführung der Stimmschulungen

Die Prävention von Stimmstörungen hat im Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement für Lehrkräfte zunehmend an Bedeutung gewonnen. Hoher zeitlicher und ungünstiger Stimmeinsatz in Verbindung mit schlechter Raumakustik sind sehr häufig identifizierte Belastungsfaktoren in den umfassenden Gefährdungsbeurteilungen an Schulen.

Umso wichtiger ist ein sensibler Umgang mit der eigenen Stimme, um Stimmstörungen zu vermeiden und das „Berufswerkzeug“ gesund zu erhalten.

Im Zuge der Präventionskampagne werden deshalb in 2018 für eine bestimmte Anzahl der o. g. Stimmseminare keine Teilnahmegebühren erhoben. Die Kosten werden als gesundheitsförderliche Maßnahmen soweit möglich aus den zur Verfügung stehenden Mitteln des Arbeitsschutzes finanziert.

Zusätzlich bestand auf der Basis des § 20a SGB V (Präventionsgesetz) bereits für das Schuljahr 2017/2018 eine Kooperationsvereinbarung mit der BKK Mobil Oil zur Übernahme der Kosten für die Durchführung von Inhouse-Seminaren zur Prävention von Stimmstörungen für kleinen Grundschulen. Diese Kooperation soll für die Laufzeit der Kampagne fortgeführt und (im begrenzten Rahmen) auf alle Schulformen erweitert werden.

Wege zur Stimmschulung:

Stimmseminar für Beschäftigte (insbesondere Lehrkräfte) an verschiedenen Schulen/Schulformen - Angebot der RLFB:

- **Schritt 1:**
Beschäftigte/r wählt gewünschtes Seminarangebot in der VeDaB:
www.vedab.de unter „Angebote des Landes Niedersachsen“

Suchbegriff: Starke Stimme – erfolgreich im Beruf
- **Schritt 2:**
Beschäftigte/r bucht Einzelplatz direkt über die VeDaB
(nach Genehmigung durch Schulleitung)

Inhouse-Seminare:

- **Schritt 1:**
Schule lädt sich Antragsformular herunter: <http://www.aug-nds.de/?d=1754>
- **Schritt 2:**
Schule schickt ausgefüllten Antrag an NLQ: aug-stimmschulung@nlq.nibis.de
- **Schritt 3:**
NLQ genehmigt das Seminar und sendet eine Liste mit zertifizierten Referentinnen und Referenten an die Schule.
- **Schritt 4:**
Schule wählt die/den gewünschten Referentin/Referenten aus und stimmt die Termine ab (16 Unterrichtsstunden, verteilt auf 2-4 Tage); NLQ unterstützt bei Bedarf.
- **Schritt 5:**
Schule teilt die verbindlichen Daten dem NLQ mit.
- **Schritt 6:**
Inhouse-Seminar wird in der Schule durchgeführt und sendet die Rechnung (Referentenhonorar) an das NLQ.

4 Bekanntmachen der Kampagne

Um die Präventionskampagne in den Schulen und Studienseminaren bekannt zu machen und für die Themen Stimme, Lärm und Akustik zu sensibilisieren, sind eine Reihe von gezielten Aktivitäten und Informationen geplant. Die Schulen und Studienseminare sollen die Kampagne als willkommene Unterstützung ihrer eigenen Gesundheitsförderung und ihres eigenen Gesundheitsmanagements empfinden und deshalb auch möglichst niederschwellig auf die Angebote zugreifen können.

Zunächst wird ein ausführliches Informationsschreiben über den Inhalt und die Ziele der Kampagne an alle Schulen und Studienseminare versendet und eine Auftaktinformation im Schulverwaltungsblatt Niedersachsen vor Schuljahresbeginn 2018/19 veröffentlicht. Möglichst zeitnah sollen kleine Auftaktveranstaltungen in Form von Kurzvorträgen bei Treffen von Schulleitungen erfolgen (Schulleitungstreffen in den Regionalabteilungen, Schulleitungstreffen mit den schulfachlichen Dezernenten, Qualifizierungsveranstaltungen für neue Schulleitungen etc.). Parallel wird ein Flyer als flächiges Informationsmedium vorbereitet, welcher zu Kampagnenbeginn allen Schulen und Studienseminaren zugeleitet wird.

Danach soll punktuell und in bestimmten Abständen immer wieder über die Kampagne berichtet werden, z.B. im Newsletter „lehrerzimmer online“, im AuG-Newsletter oder über Flyer.

Im Rahmen jeder Gefährdungsbeurteilung wird darüber hinaus durch die Arbeitsschutzakteure (Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin, Arbeitspsychologie) regelmäßig auf die Kampagne und auf die Informationsmöglichkeiten hingewiesen. Neben den möglicherweise notwendigen baulichen raumakustischen Maßnahmen können oft auch die verhaltenspräventiven Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte und der anderen Landesbediensteten in Schule beitragen. Hier kann der Bezug zur Präventionskampagne „Stimme – Lärm – Akustik“ hergestellt und auf die vielfältigen Maßnahmen zur Unterstützung hingewiesen werden.

5 Evaluation

Die Stimmseminare werden mit Hilfe standardisierter und bereits erprobter Fragebögen evaluiert. Diese werden zeitnah nach Durchführung der Stimmseminare vom NLQ gesichtet, so dass bei Auffälligkeiten Nachsteuerungen jederzeit in Absprache mit dem NLQ möglich sind.

Die weiteren Angebote der Präventionskampagne sind integraler Bestandteil des landesweiten AuG-Unterstützungsangebotes und werden jährlich in Form der regelmäßigen Tätigkeits-Jahresberichte erfasst und ausgewertet. Am Ende der Kampagne werden alle Evaluationsergebnisse sowohl der Stimmseminare als auch der Jahresberichte zusammengeführt und ausgewertet.

Anlagen

Anlage 1

Zahlen, Daten, Fakten aus dem AuG - Unterstützungs- und Beratungsangebot

Seit acht Jahren erstellt das Land Niedersachsen regelmäßig einen Jahres-Tätigkeitsbericht mithilfe der Dokumentation der Beratenden im Arbeitsschutz an Schulen und Studienseminaren.

Im Schuljahr 2016/17 wurden durch die AuG-Beratenden landesweit 131 Nachhall-Messungen und 82 Lärmmessungen im Rahmen der Beratungen durchgeführt. Lärm im Unterricht war in 152 Beratungsanlässen Beratungsschwerpunkt, hier wurden sowohl Beratungen zur Akustik als auch die Entwicklung von Lösungskonzepten inklusive didaktischer Maßnahmen dokumentiert. Die physischen und psychischen Auswirkungen von Lärm im Unterricht werden an Schulen regelmäßig thematisiert und von AuG-Beratenden in Kollegien oder Arbeitsgruppen moderiert.

Es fanden 110 Beratungen zur Lärmbelastung der Lehrkräfte in speziellen Lärmbereichen wie in Werkstätten, im Sport- oder Musikunterricht statt. Es wurden 114 Beratungen zur Handhabung bzw. Beschaffung von Maschinen und Arbeitsmitteln angefordert. Die Lärmexposition ist inzwischen fester Bestandteil dieser Beratungen der Fachkräfte für Arbeitssicherheit. Aufgrund zusätzlicher betriebsspezifischer Bedingungen, wie z. B. Einsatz von persönlicher Schutzausrüstung, wurden 85 Beratungen durch AuG-Beratende geleistet, Hier ist Lärmexposition häufiger Beratungsanlass.

Ein Angebot zur Bauberatung von Schulträgern durch ein qualifiziertes multiprofessionelles Beratungsteam befindet sich in der Abstimmungsphase und soll demnächst das Beratungsangebot der Niedersächsischen Landesschulbehörde ergänzen. Hier sollen u.a. Anfragen zu akustischen Anforderungen an Schulneubauten und -sanierungen gebündelt fachlich betreut werden.